



**beste**gegend **InForm**  
LANDKREIS  
DINGOLFING-LANDAU 3 | 2019



**Raum für Ideen**  
**3. Ausgabe**



# Inhalt

Impressum.....	2
Editorial.....	3



## Wissenswertes

Auftaktveranstaltung Bewegtes Niederbayern .....	4
Multiplikatoren-schulung in Loiching.....	5

## Aktuelles zu bereits lfd. Projekten

Bewegungsparcours in Reisbach .....	6
Neukonzeption regionales Radwegenetz.....	7
Glocke Wendelskirchen.....	8-9

## Nachgefragt

Radrunde Bayerisches Thermenland.....	10
Jugendarbeit 4.0 - digitale Berufswelt .....	11
Interkommunale Jugendarbeit im Vilstal.....	12
Lagebericht „Integration durch Sprache“ .....	13
Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ .....	14

Ansprechpartner der LAG Dingolfing-Landau .....	15
Wichtige Termine .....	15

## Weitere Informationen über Leader, Fördermöglichkeiten, rechtliche Grundlagen etc.:

- [www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader/](http://www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader/)
- [www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/106635/index.php](http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/106635/index.php)
- [www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader)

## Impressum

BesteGegend InForm  
Neuigkeiten aus der  
LAG Dingolfing-Landau

Ausgabe 3/2019  
Auflage 1250 st

Herausgeber:  
LAG Dingolfing-Landau e. V.  
c/o Landratsamt Dingolfing-Landau  
Obere Stadt 1  
84130 Dingolfing  
vertreten durch den  
1. Vorsitzenden  
Herrn Landrat Heinrich Trapp (V.i.S.d.P.)

Redaktion:  
Sascha Schnürer  
Petra Wolf  
LAG-Management  
c/o Schnürer & Company GmbH  
Dieselstr. 9  
84419 Obertaufkirchen  
Tel.: 08082 94810-00  
Fax: 08082 94810-30  
[info@schnuerer-company.com](mailto:info@schnuerer-company.com)

Bezug: kostenfrei, BesteGegend InForm  
als PDF-Datei verfügbar unter  
[www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader/  
projektfoerderung/](http://www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader/projektfoerderung/)

Anmerkung der Redaktion:  
BesteGegendInfos wird durch den Bund  
und die Europäische Union im Rahmen des  
Europäischen Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)  
gefördert.

Bildmaterial und Fotos:  
Das Copyright für alle verwendeten Fotos und  
Grafiken liegt bei der Schnürer & Company  
GmbH, ausgenommen bei Quellenangabe  
direkt im Bild.  
Wir danken dem Landratsamt und allen  
Beteiligten für das zur Verfügung gestellte  
Bildmaterial.



# Editorial

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

seit 2015 gehört unser Landkreis zu den LEADER-Regionen in Bayern. Damit rückt die EU ganz nah in unsere Heimat.

LEADER ist ein EU Förderprogramm. Wir haben inzwischen schon einige Projekte für die regionale Entwicklung unserer ländlichen Region auf den Weg bringen können. Im Dezember 2017 und im Juli 2018 haben wir sogar zusätzliche Mittel wegen Übererfüllung des gesetzten Meilensteins erhalten, sodass derzeit wieder rund 900 Tausend € auf Ihre Projektideen warten.

Unser externes Büro und der LAG-Manager Sascha Schnürer von der Schnürer & Company GmbH werden Sie tatkräftig bei einer Antragstellung unterstützen. Kommen Sie mit Ihren Projektideen auf uns zu. Melden Sie sich telefonisch oder per Mail. Auch die Steuerkreismitglieder (siehe letzte Seite) werden Ihnen gerne Auskunft geben. Oder besuchen Sie unsere Homepage [www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader](http://www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader).

Scheuen Sie sich nicht, auch ein sog. Kleinstprojekt unter 3.500 € mit uns zu besprechen. Vielleicht können wir Ihr Budget mit einer LEADER-Unterstützung aufbessern. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, was wir in diesem Jahr an Projekten unterstützt haben.

Unsere vier Entwicklungsziele zu den Themen „Demografischer Wandel“, „nachhaltiger Tourismus und Unterstützung Land- und Forstwirtschaft“, „Fachkräftesicherung und Förderung regionaler Netzwerke“ sowie „Schutz der örtlichen Naturlandschaft und Ressourcenschonung“ geben ein breites Themenfeld zur Entwicklung von Projekten.

Innovationen anstoßen und die Region mit Hilfe von LEADER vorwärts entwickeln, das soll unser Ziel sein.

Gestalten Sie mit.

Herzlichst

**Heinrich Trapp**

1. Vorsitzender der LAG Dingolfing-Landau e.V.



„so bunt ist unsere LAG“



# Auftaktveranstaltung Bewegtes Niederbayern fitaIPARCOURS - Treffpunkte für jedermann

In Niederbayern bewegt sich was – das ist bei der Vorstellung des Projektes „Bewegtes Niederbayern“ am Freitag, 13. Juli, in Pocking (Landkreis Passau) klar geworden. Nicht nur durch die Präsentationen und Gespräche – sondern auch im praktischen Sinne:

Die 60 anwesenden Bürgermeister, Behördenvertreter, Projekt-Verantwortliche und Multiplikatoren bekamen in der Aula des Pockinger Gymnasiums kurzerhand einen Crashkurs im Jonglieren. Da flog so mancher Ball woanders hin als geplant, aber im Vordergrund stand der Spaß. Sie hatten sich getroffen, um die bisherige Erfolgsgeschichte des Projektes „Bewegtes Niederbayern“ zu feiern und die Öffentlichkeit auf die Parks neugierig zu machen.

Seit 2016 haben 17 niederbayerische Städte und Gemeinden mit finanzieller Unterstützung aus dem EU-Förderprogramm LEADER so genannte fita-IPARCOURS errichtet. Bis 2020 werden es 34 solcher Bewegungs- und Motorikparks sein. Mit ihren vielseitigen, teils behindertengerechten Gerätschaften dienen sie als kostenlose Outdoor-Fitness-Studios für jedermann – und werden von Jung und Alt, Sportlern und Wiedereinsteigern, Einheimischen und Urlaubern sehr gut angenommen.

Federführend bei dem Niederbayernweiten Kooperationsprojekt „Bewegtes Niederbayern“ ist die LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Regionalinitiative Passauer Land e.V., deren Managerin, Dr. Ursula Diepolder, tauschte in einem lockeren Talk mit Akteuren und Verantwortlichen die wichtigsten Informationen aus. Vertreten waren auch die Projekt-Partner, die AOK-Direktion Passau, die Gesundheitsregion Passauer Land Plus und der Tourismusverband Ostbayern e.V. (TVO).

„Durch die fitaIPARCOURS werden die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass die Menschen ihrem Drang nach Bewegung im Grünen nachkommen können“, erklärte Franziska Solger-Heinz, Geschäftsführerin der Gesundheitsregion Passauer Land Plus. Welches touristische Potenzial darin steckt, erläuterte Alexander von Poschinger vom TVO. Er empfahl den Bürgermeistern und Aktiven, ihre Parcours in Veranstaltungen einzubinden, um die Menschen so auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Vor dem „theoretischen Teil“ der Veranstaltung hatten die jugendlichen Einradfahrer vom „Zircus Hui“ aus Pocking ganz praktisch vorgeführt, wie viel Spaß Bewegung macht.



**Marcus Carrasco,** Gesundheitsexperte bei der AOK-Direktion Passau,

erklärte in seinem Impulsreferat „Sport macht schlau“, dass Bewegung nicht nur körperlich fit macht.

„Durch Bewegung schaffen wir das Potenzial, dass wir besser werden im Kopf, egal, ob wir ein Musikinstrument oder eine Fremdsprache lernen wollen“, sagte Carrasco. Außerdem könne man durch Sport sein Selbstwertgefühl stärken – und Glückshormone produzieren. Wie das funktioniert, konnten die Gäste gleich ausprobieren. Jeder bekam drei grüne Bälle, um sich unter Carrascos Anleitung lachend im Jonglieren zu üben.

© Werner Kohl



# Multiplikatorenschulung in Loiching



© Werner Kohl



Wie abwechslungsreich man fital PARCOURS nutzen kann, erklärten **Eva-Maria und Eugen Hohenwarter** aus Vilshofen (siehe Bild oben).

Das vom Bayerischen Landessportverband (BLSV) lizenzierte Trainer-Ehepaar tourt mit interaktiven Multiplikatoren-Schulungen von Parcours zu Parcours, um den Umgang mit den Geräten und zahlreichen Spiel- und Variationsmöglichkeiten zu vermitteln.



Im August fand eine Multiplikatorenschulung in Loiching statt.

Den 16 Teilnehmern wurde der Umgang mit den Geräten und zahlreiche Nutzungsideen vermittelt. Bürgermeister Schuster lud die Teilnehmer zur Mittagspause im angrenzenden Sportheim ein. Vielen Dank nochmal dafür.



An den fünf bislang durchgeführten Multiplikatoren-Workshops haben mehr als 60 Übungsleiter und sportliche Laien teilgenommen. Drei weitere Schulungen waren zwischen August und Oktober 2018 geplant. Die Nachfrage ist ungebremsbar groß.



# Kooperationsprojekt Bewegtes Niederbayern - Teilprojekt Markt Reisbach

Der Markt Reisbach hat seinen fitalParcours nun fertiggestellt. An 5 Standorten im Gemeindebereich können Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrem körperlichen Leistungsstand die aufgestellten Geräte nutzen.

## Standort 1: Sportpark

### Geräte:

- ✓ Calisthenics mit drei separaten Barren
  - Beweglichkeit, Körperspannung und Kraft
  - wirkt auf den ganzen Körper
- ✓ Bauch-/ Rückenstation
  - Kraft, Vitalität und Beweglichkeit
  - wirkt auf Bauch und Rücken
- ✓ Vierer Reckstange
  - Kraft, Körperspannung und Beweglichkeit
  - wirkt auf den ganzen Körper
- ✓ Slackline
  - Gleichgewicht, Koordination und Beweglichkeit
  - wirkt auf den ganzen Körper

## Standort 2: Fasanenstraße

### Geräte:

- ✓ Sprossenwand
  - Beweglichkeit und Kraft
  - wirkt auf den ganzen Körper
- ✓ Balancierstrecke
  - Gleichgewicht und Koordination
  - wirkt auf den ganzen Körper

### Multiplikatoren:

**Eike Brenner, Gemeindejugendpfleger**

Tel. 0151 51646439

**Jeanette Spieß, Laufgruppe Reisbach e.V.**

Tel. 01522 8773706

**Regina Wimmer, VdK**

Tel. 08734 203777

### *Steckbrief*

#### **Leader-Entwicklungsziel:**

Der Demographische Wandel im Landkreis Dingolfing-Landau wird interkommunal, generationenverbindend und interkulturell aktiv gestaltet; Bildung und gesellschaftliche Teilhabe ist für alle Bevölkerungsgruppen gesichert.

#### **Projektträger:**

Markt Reisbach

#### **Ansprechpartner:**

Frau Angelika Furtner

#### **Projektzeitraum:**

Januar 2017 - November 2018

#### **Projektgebiet/Gemeindebereich:**

Markt Reisbach

**Gesamtkosten:** € 75.861,16

**Leader-Förderung:** € 45.817,20

Die Bewilligung erfolgte am 07.08.2017.

## Bewegungsparcours in Reisbach



## Standort 3: Dieselstraße

### Geräte:

- ✓ Gleichgewichtstrainer
  - Gleichgewicht, Körperspannung und Kraft
  - wirkt auf den ganzen Körper
- ✓ Ganzkörpertrainer
  - Ausdauer, Koordination und Kraft
  - wirkt auf den ganzen Körper

## Standort 4: Am Moosweg

### Geräte:

- ✓ Beintrainer
  - Ausdauer, Koordination, Gleichgewicht, Beweglichkeit und Kraft
  - wirkt auf die Beine und den unteren Rücken
- ✓ Duplex-Schultertrainer
  - Koordination, Beweglichkeit und Massage
  - wirkt auf die Schultern und Hände

## Standort 5: Drosselweg

### Geräte:

- ✓ Vierer Reckstange
  - Kraft, Körperspannung und Beweglichkeit
  - wirkt auf den ganzen Körper
- ✓ Gleichgewichtstrainer
  - Gleichgewicht, Körperspannung und Kraft
  - wirkt auf den ganzen Körper

# Neukonzeption regionales Radwegenetz

Der Fahrradurlaub wird immer beliebter und zeichnet große Wachstumspotentiale auf. Mit dem Projekt leisten wir somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung unserer Freizeitinfrastruktur. Das Radwegenetz im Landkreis Dingolfing-Landau umfasst knapp 600 km. Aufgrund vieler Änderungen und z.T. Qualitätsmängel in der Beschilderung waren viele Radwege nicht mehr korrekt beschildert, die Streckenführung teilweise nicht mehr zeitgemäß daher war eine Neukonzeption dringend notwendig.

Die bestehenden 16 Landkreisrouten wurden vor 18 Jahren festgelegt und beschildert. Der bisherige Verlauf des „Radweges der versunkenen Schlösser“, um ein konkretes Beispiel zu nennen, umfasst nur einen Teil der im Landkreis vorhandenen Schlösser und Herrenhäuser. Dessen Beschilderung, die bereits 13 Jahre alt ist, hat ebenfalls nicht mehr FGSV Standard. Es existierte also keine flächendeckende einheitliche Beschilderung im Landkreis.

Durch das geplante Projekt konnte dem Radtourismus in der Region ein Alleinstellungsmerkmal gegeben werden und zum Verweilen einladen. Die Streckenführung wurde geändert und in sog. Cluster eingeteilt, so wurden Touren für jedes Segment der heutigen Radbegeisterten geschaffen.

Um die verschiedenen Ansprüche der Radler erfüllen zu können wurden z. B. seniorengerechte und kindergerechte Wege, wie auch Rennrad-taugliche oder aber besonders für e-bikes geeignete Routen gekennzeichnet. Diese Touren sollen so gestaltet werden, damit sie ADFC-Qualität erreichen.



Zusätzliche Informationspunkte und entsprechende Rastplätze sollen auch ortsfremden Radlern die Orientierung erleichtern und Informationen über den Landkreis vermitteln.

Da die Landkreistouren und -radwege zahlreiche Überschneidungspunkte mit dem Kooperationsprojekt „Radrunde Bayerisches Golf- und Thermenland“ haben, ergibt sich zudem die dringende Erfordernis, die FGSV gerechte Beschilderung einheitlich auf die gesamte Landkreis-Radwegebeschilderung auszuweiten.

Auch wurde geprüft, wie die in den letzten Jahren neu entstandenen Radwege entlang von Straßen in das Landkreis-Radwegenetz mit eingebunden und entsprechend beschildert werden können.

Durch ein neues Sicherheitskonzept wurden die Strecken mit sogenannten Notfall-Aufnahmepunkten versehen und die Schilder digital erfasst. In diesem Zusammenhang würden wir auch die Wegebeschilderung an neuen Standorten errichten.



© Landkreis Dingolfing-Landau

## Steckbrief

### Leader-Entwicklungsziel:

Die Förderung eines nachhaltigen Tourismus verbindet sich mit Erhalt und Entwicklung unserer landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft und regionaler Wertschöpfung, auch in Verbindung mit dem Projekt „Beste Gegend“.

### Projektträger:

Landkreis Dingolfing-Landau

### Ansprechpartner:

Frau Heidi Feicht,  
Tourismusreferentin

### Projektzeitraum:

März 2018 - Juli 2018

### Projektgebiet/Gemeindebereich:

gesamter Landkreis Dingolfing-Landau

**Gesamtkosten:** € 61.561,08,

**Leader-Förderung:** € 25.866,-

Das Projekt wurde am 22.5.18 bewilligt.

### Kontakt:

**Heidi Feicht**

heidi.feicht@landkreis-dingolfing-landau.de



# Wenn eine Glocke Geschichte und Leader sorgte für eine schöne Geste



Segnung umrahmt von Fahnenabordnungen und Gästen



Zusammenhalt im Dorf auch beim S  
Pfarrsaals



Das älteste erhaltene Zeugnis Wendelskirchens ist nicht etwa ein Gebäude sondern eine historische Kirchenglocke. Dies war vielen Bewohnern zumindest nicht bewusst. Kein Wunder denn sie hing seit Jahrzehnten verborgen und unbenutzt am Kirchturm. Für die Kirchenverwaltung stellte sich bei der Turmsanierung die Frage, wie mit dieser Tatsache umzugehen ist. Schnell einig war man sich, dieses historische Stück der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aber wie? Nach einigen Beratungsrunden war dann schließlich die Idee geboren, am Friedhof einen Andachtsplatz zu gestalten und dabei eine Stele mit der historischen Glocke umrahmt von einer Sitzgruppe mit entsprechender Eingrünung zu errichten. Die Stele erhielt Gestaltungselemente eines Kreuzes, so dass sie auch die Funktion eines Friedhofskreuzes einnimmt. „Sorge machte uns die Finanzierung“, berichtet Kirchenpfleger Karl Wolf. „Nach dem Millionenprojekt Kirchensanierung waren wir mit diesem Projekt nicht mehr in der Pflicht sondern bereits weit im Be-

reich der Kür“. Gut, dass der Landkreis seinerzeit zur Leader-Region geworden sei. Karl Wolf, selber Vorstandsmitglied in der damals neu gegründeten Leader Aktionsgruppe, ergriff die Chance und meldete das Vorhaben als Projekt an, was beim Leader-Steuerkreis auf großes Wohlwollen traf. Wolf freut sich, dass die ersten beiden genehmigten Projekte des Landkreises in der Gemeinde Loiching entstehen. Diese lieferte im Übrigen mit einer vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Zuschusszusage einen weiteren erheblichen finanziellen Baustein für das Projekt. Im Herbst vergangenen Jahres wurde dann die Glocke versehen mit dem Segen von Pfarrer P. Roman in einem kleinen Festakt der neuen Bestimmung übergeben. In seiner Festrede sprach Wolf von verschiedenen Funktionen der Glocke: Zuerst sei an eine religiöse Nutzung u.a. als Sterbeglocke gedacht. Weiterhin habe sie eine historische Funktion: „Eine (Neu)besinnung auf historische Wurzeln des Dorfes ist geeignet, hohe Identität mit der Heimat

bzw. ein regionales Heimatbewusstsein insbesondere bei jungen Leuten zu schaffen“, so seine Überzeugung. Wer sein Dorf auch in seiner Geschichte und Kultur kenne werde eher ein dörfliches „Wir-Gefühl“ entwickeln. Weiter soll hier ein kleiner Kommunikationsplatz entstehen und nicht zuletzt sei sie ein Mahnmal für den Frieden.

Über Jahrhunderte hätten sich die europäischen Völker in blutigen Kriegen auseinandergesetzt. Kirchenglocken seien vielfach zum Rohstoff für tödliche Granaten geworden. Wolf zitierte aus Dokumenten des Pfarrarchivs von 1917 als auch Wendelskirchen seine Glocken als Kriegsrohstoff zur Verfügung stellen musste. Die längste Friedenszeit habe man mit der Einigung Europas erreicht. „Es ist schöne Geste der Geschichte, dass die Reaktivierung einer mehr als 600 Jahre alten Glocke, die Krieg und Friedenszeiten gleichermaßen erlebt hat, eine finanzielle Förderung durch ein geeintes Europa erfahren darf. Er habe



# Die Gegenwart verbindet die Vergangenheit



an Schmücken des



Karl Wolf begrüßte anschließend die Gäste im vollbesetzten Pfarrsaal und erläuterte in einer Ansprache das Projekt

© Karl Wolf



Jugend musiziert



und bewirte die Gäste



Offizielle Inbetriebnahme durch Dr. Eberhard Pex, Karl Wolf, Bgm. Günter Schuster und Landrat Heinrich Trapp (v.l.)

wenig Verständnis, dass über Europa mittlerweile fast ausschließlich negativ gesprochen werde. Wolf spannte damit den Bogen zu Leader. Dies sei ein europäisches Programm zur Förderung der ländlichen Räume. Bürgermeister Günter Schuster gratulierte in seinem anschließenden Grußwort zu Idee und kreativer Konzeption des Projekts. Von einem besonderen Tag für Wendelskirchen sprach Landrat Heinrich Trapp. Nicht umsonst heiße das Projekt im Untertitel „Ein Dorf sucht seine Wurzeln“. Gebe es doch nichts Schlimmeres als Entwurzelung, so Trapps Analyse. Damit könne der historische Wandel bewusstgemacht werden. „Gerade diese Glocke hat über Jahrhunderte hinweg diesen Wandel begleitet!“ Glocken seien zu allen Zeiten -auch in der Literatur- Friedenssymbole gewesen: „Friede sei ihr erst' Geläute!“, so passend sein abschließendes Zitat aus Schillers Glocke. Leader-Koordinator Dr. Eberhard Pex brachte schließlich seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Landkreis seit kurzem als Leader-Region

anerkannt sei und man den Wendelskirchener Projektantrag mit Mitteln aus dem EU-Fördertopf habe unterstützen können. Alle Redner sprachen von einer tragenden Rolle von Kirchenpfleger Karl Wolf, der mit einer gewissen Hartnäckigkeit dieses Projekt verfolgt habe. Dieser wollte jedoch unbedingt Kirchenverwaltung und Dorfgemeinschaft in das Lob eingebunden wissen, denn: „Nur gemeinsam klappt so etwas!“ Als weitere Gäste konnte Wolf zuvor namentlich auch die Architekten Stephan Birnkammer und Bijörn Rohde, die Mitglieder von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, die Abordnungen der örtlichen Vereine sowie Gemeindefrauenreferentin Andrea Rust begrüßen. Wolf bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten. Darunter namentlich beim LAG-Management durch das Büro Schnürer, ohne dessen Engagement die seinerzeit kurzfristige Beantragung des Projektes nicht erreichbar gewesen wäre. Die Wendelskirchener Initiative findet inzwischen ihre Fortsetzung mit weiteren Maßnahmen. So u.a. eine Dorfchronik,

## Steckbrief

**Projektträger:**  
Wendelskirchen

**Ansprechpartner:**  
Herr Karl Wolf, Kirchenpfleger

**Projektzeitraum:**  
September 2016 - Dezember 2019

**Gesamtkosten:** rund € 34.500,-  
**Leader-Förderung:** € 17.296,80-

**Projektgebiet/Gemeinde:**  
Wendelskirchen

Die Bewilligung erfolgte am 7.9.2016.

Kontakt: **Karl Wolf**  
Wolfkarl1@t-online.de

der Digitalisierung zeitgeschichtlicher Bilder des Pfarrarchivs und der Konzeption einer dazugehörigen Ausstellung.

# Kooperationsprojekt

## Radrunde Bayerisches Thermenland

Das LEADER-Kooperationsprojekt „Rad-runden Bayerisches Thermenland“ hatte zum Ziel durchgängig auf allen regional und überregional bedeutenden touristischen Radwegen im Bayerischen Golf- und Thermenland und darüber hinaus in Teilen des Landkreises Regensburg, der Stadt Regensburg und im Landkreis Mühldorf am Inn eine einheitliche wegweisende Beschilderung zu realisieren.

Das Ziel wurde erreicht. Man hat sich bei der Beschilderung am „Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr – Ausgabe 1998“, herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), orientiert. Die wegweisende Beschilderung nach dieser Systematik ist zwischenzeitlich Grundlage für die Einheitlichkeit der Beschilderung in den meisten Bundesländern.



Es wurden 1222 Hauptwegweiser, 2280 Zwischenwegweiser und 2736 Einschübe (Routensignets) an den Radwegen montiert. Zudem wurde veraltetes oder fehlerhaftes Material entfernt. Zusammengekommen sind jetzt 1000 Kilometer Radwege im Projektgebiet einheitlich und lückenlos beschildert und erfüllen offiziell einen hohen Qualitätsanspruch.

Ein zweiter Baustein des Projekts war die Entwicklung eines radtouristischen Produktes, in diesem Fall eine neue Radtour, die den Namen Niederbayerntour trägt. Weitere marktgerechte Produkte werden folgen. Zudem verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Radkarte, Webseite, Anzeigen etc.).

Das Projekt lief bis Ende 2018. In einem Folgeprojekt (Phase 2) ab Anfang 2019 sollen weitere wichtige Weichenstellungen für einen nachhaltigen Radtourismus in der Region erfolgen.

Kontakt:  
**Klaus Amann**  
klaus.amann@voef.de

© Tourismusverband Ostbayern e.V.

### Steckbrief

#### Leader-Entwicklungsziel:

Die Förderung eines nachhaltigen Tourismus verbindet sich mit Erhaltung und Entwicklung unserer landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft und regionaler Wertschöpfung auch in Verbindung mit dem Projekt „Beste Gegend“.

#### Projektträger:

Tourismusverband Ostbayern e.V.

#### Ansprechpartner:

Herr Klaus Amann,  
LAG Kelheim e.V.

#### Projektzeitraum:

Juni 2016 - Dez 2018

#### Gesamtkosten: € 330.000,-

**Leader-Förderung gesamt:**  
€ 198.000,-

#### Projektgebiet/Gemeinde:

Landkreise Kelheim, Landshut, Straubing-Bogen, Passauer Land, Rottal-Inn, Regensburg, Deggen-dorf, Mühldorf a. Inn, Dingolfing-Landau



# Projekt Jugendarbeit 4.0

## „Durchstarten in die digitale Berufswelt“



Kathrin Zitzelsberger will seit April 2018 in den drei Gemeinden an der Isar – Loiching, Niederviehbach und Moosthenning – mit Hilfe von aufsuchender Bildungsarbeit die Technikbegeisterung bei Kindern und Jugendlichen fördern.

In verschiedenen Schulen und Gruppen war sie mit medienpädagogischen Angeboten unterwegs, die sehr gut angenommen wurden. Mit einer Klasse wurde z. B. ein Film für den Filmwettbewerb „Stark im Leben ohne Sucht“ gedreht. Dieser entstand mit dem Smartphone und verschiedenen kleinen Gadgets. Gemeinsam mit den Schülern wurde der Film geschnitten.

Frau Zitzelsberger ist es ein Anliegen, bei den medienpädagogischen Angeboten Medienkompetenz zu vermitteln, Bild und Urheberrecht zu thematisieren, die Jugendlichen für den Umgang mit Medien zu sensibilisieren und bei diesen Kreativität und Lust z. B. auf das Filmdrehen zu wecken. Dabei verwendet sie Technik, die für jedermann sofort greifbar ist, z. B. durch den Dreh mit den mittlerweile sehr guten Smartphone-Kameras, lizenzfreien Musikstücken und dem Schnitt mit einem kostenlosen Schnittprogramm. So können die Jugendlichen das geweckte Interesse gleich mit in ihre Freizeit übertragen und selbst aktiv werden. Weiter wurde ein Fotowettbewerb für das Titelbild der Landkreis Jugendländer eingrichtet.

Neben dem Medienpädagogischen Bereich, ist Frau Zitzelsberger auch ganz klassisch in der aufsuchenden Jugendarbeit unterwegs und hat einen offenen Jugendtreff in Loiching gerade gemeinsam mit den Jugendlichen verschönert. Gemeinsam mit dem Kollegen Eike Brenner aus dem Vilstal wurden in den Ferien Ausflüge für Jugendliche durchgeführt, z.B. in den Bayernpark oder in



den Voglsampark. Dabei konnte auch der medienpädagogische Aspekt durch niederschwellige Angebote im Bereich der Fotodokumentation der Angebote eingebracht werden.

Durch das Projekt entstand ein buntes Arbeitsfeld mit vielen Möglichkeiten für die Jugendlichen und Frau Zitzelsberger selbst. Im weitesten Sinne soll mit dem Projekt ein Beitrag zur Fachkräftesicherung im IT-Bereich geleistet werden. Medien sind Bestandteil aller Lebensbereiche. Mit zunehmendem Medieneinsatz in unserer Gesellschaft, haben sich Wirtschaft und Arbeitswelt massiv verändert. Die Digitalisierung der Wirtschaft, bekannt als Industrie 4.0, die vermehrt auf intelligente Technologien und innovative digitale Anwendungen setzt, kann für Kinder und Jugendlichen in der Zukunft Arbeitsplätze in der Region schaffen. Der frühzeitige Einsatz digitaler Medien in Bildungsprozessen ermöglicht und fordert eine moderne, zukunftsorientierte (Medien-)Bildungsarbeit. Eine Stärkung der Medienkompetenz befähigt Kinder und Jugendliche, Medien ihrem Alter entsprechend selbstbestimmt, verantwortungsbewusst, kritisch und kreativ zu nutzen.



© Kathrin Zitzelsberger

### Steckbrief

#### Leader-Entwicklungsziel:

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft schaffen gemeinsam die für erfolgreiches, ethisch und ökologisch verantwortliches Unternehmertum nötigen Rahmenbedingungen in Infrastruktur, Innovation, Daseinsvorsorge und Gemeinwesen.

#### Projekträger:

Landkreis Dingolfing-Landau

#### Ansprechpartner:

Frau Regina Hurmer,  
Kommunale Jugendpflegerin

#### Projektzeitraum:

Dezember 2017 - Dezember 2020

#### Projektgebiet/Gemeindebereich:

Gemeinden Loiching, Niederviehbach, Moosthenning

**Gesamtkosten:** € 185.000,  
**Leader-Förderung:** € 91.000,-

Das Projekt wurde am 27.10.17 bewilligt.



Kontakt:  
**Kathrin Zitzelsberger**  
kathrin.zitzelsberger@jugendarbeit-dingolfing-landau.de



# Projekt

## „Interkommunale Jugendarbeit im Vilstal“

Seit eineinhalb Jahren ist Eike Brenner nun für die drei Vilstal-Gemeinden - Fronthenhausen, Marklkofen und Markt Reisbach – als Gemeindejugendpfleger aktiv. Es ist ihm in dieser Zeit gut gelungen Kontakte zu knüpfen und besonders die Jugendlichen zu erreichen, die nicht in Vereinen integriert sind.

Er ist für alle Jugendlichen in den Gemeinden Ansprechpartner vor Ort. Er stärkt und unterstützt mit seiner Tätigkeit die ehrenamtlichen Jugendleiter bei allen Problemen mit den Jugendlichen. Herr Brenner ist kein klassischer Streetworker, die aufsuchende Jugendarbeit ist nur ein kleiner Teil seiner Tätigkeit.

Ressourcen der Jugendarbeit herausfinden ist eine seiner Aufgaben. Die Fotos zeigen mehrere Aktionen, die von ihm gestartet wurden, z. B. das 2. Jugendfest in Fronthenhausen.

Seine bisherigen Erfahrungen zeigen, dass durchaus noch mehr Bedarf da wäre. Ein Anfang sei mit diesem Projekt gemacht, denn die Jugendlichen wünschen sich Gespräche auf Augenhöhe.

In 13 Wochenstunden pro Gemeinde hat sich schon viel in dieser Zeit bewegt, aber eine landkreisweite Ausweitung seiner Tätigkeit wäre für die Zukunft des Landkreises wünschenswert.

### Steckbrief

#### Leader-Entwicklungsziel:

Der Demographische Wandel im Landkreis Dingolfing-Landau wird interkommunal, generationenverbindend und interkulturell aktiv gestaltet; Bildung und gesellschaftliche Teilhabe ist für alle Bevölkerungsgruppen gesichert.

#### Projekträger:

Landkreis Dingolfing-Landau

#### Ansprechpartner:

Eike Brenner

#### Projektzeitraum:

Juni 2016 - Juli 2019

#### Projektgebiet/Gemeindebereich:

Markt Fronthenhausen, Gemeinde Marklkofen, Markt Reisbach

#### Gesamtkosten: € 178.100,-

Leader-Förderung: € 89.050,-



© Anna Unterholzer

Die Aktionen der Jugendfeuerwehr wurden durchwegs gut angenommen



Kontakt:

**Eike Brenner**

eike.brenner@jugendarbeit-dingolfing-landau.de



Gemeinsamer Ausflug zum **Bayern-Park** mit den Jugendlichen der Gemeindepflegerin Kathrin Zitzelsberger (Loiching, Niederviehbach, Moosthenning) und den Jugendlichen aus dem Vilstal mit Eike Brenner.



Jugendtreff in Reisbach nimmt Gestalt an



# Lagebericht Projekt „Integration durch Sprache“



Im Februar 2018 ergaben Zählungen im Landkreis folgende Ergebnisse:

- 690 Asylbewerber aus unsicheren Herkunftsländern (Eritrea, Irak, Iran, Somalia, Syrien), davon ca. 400 im Alter von 22 – 39 Jahren
- 254 Personen aus sicheren Herkunftsländern (Afghanistan, Nigeria und Pakistan) davon ca. 140 im Alter von 22 – 39 Jahren

In Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern und den Engagierten im Landkreis konnten im Rahmen von „Integration durch Sprache“ eine Vielzahl von Initiativen ins Leben gerufen werden.

Die folgenden Projekte unterstützen den Landkreis bei der großen und wertvollen Aufgabe, AsylbewerberInnen und MigrantInnen in unseren Alltag zu integrieren:

## • **Mama lernt Deutsch**

Deutschunterricht für Mütter während dem Schulunterricht ihrer Kinder. Bisher an der Grundschule Altstadt in Dingolfing. Die Umsetzung an einer zweiten Schule in Dingolfing und an einer Schule in Landau sind in Planung.

## • **Lerntutoren Landau und Dingolfing**

Schüler der Gymnasien unterrichten Berufsschüler mit Migrationshintergrund.

## • **45 Tandems & 13 Kleingruppen**

Freiwillige aus dem Landkreis Dingolfing – Landau unterrichten Asylbewerber und Migranten, die motiviert sind, die deutsche Sprache zu erlernen.

## • **Leben in Bayern (KEB & Caritasverband DGF-LAN)**

## • **Projekte, die von Freiwilligen initiiert wurden**

- Café International (Unterstützung in der Kommunikation zu den FW u. AB)
- Nähcafé (Unterstützung in der Kommunikation zu den FW u. AB)
- Erlebniscafé Andererseits (Unterstützung bei der Umsetzung, Vermittlung von Fördergeldern, Unterstützung in der Kommunikation zu den FW u. AB)

## **Aktuell durchgeführte Maßnahmen:**

- Konkretisierung der Sprachförderungsmaßnahmen
- Fertigstellung des Pädagogischen Konzepts
- Aufbau und Betreuung eines Netzwerks an Freiwilligen mit dem Fokus „Sprachförderung“
- Mitwirkung beim Aufbau eines landkreisweiten Arbeitskreises „Integration“
- Organisation der Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation von Vernetzungsveranstaltungen
- Etablierung eines Engagement-Netzwerks in der Fachrichtung „Integration“
- Schaffung erster Kontaktmöglichkeiten
- Gewinnung von Leistungsträgern für den lokalen Arbeitsmarkt
- Steigerung der regionalen Identifikation von Bürgern durch Beteiligung an der Lösung lokaler Probleme

## **Ziele für die nächsten Monate:**

- Mieterqualifizierung (Neusässer Modell) umsetzen
- Vernetzung der Helferkreise untereinander stärken (Vernetzungskonzept)
- Angebot an Kontaktmöglichkeiten zwischen Einheimischen und AsylbewerberInnen steigern

### **Steckbrief**

#### **Leader-Entwicklungsziel:**

Der demographische Wandel im Landkreis Dingolfing-Landau wird interkommunal, generationenverbindend und interkulturell aktiv gestaltet. Bildung und gesellschaftliche Teilhabe ist für alle Bevölkerungsgruppen gesichert.

#### **Projekträger:**

Freiwilligen Agentur  
Dingolfing-Landau e.V.

#### **Ansprechpartner:**

Frau Laura Dullinger

#### **Projektzeitraum:**

Mai 2016 - März 2019

#### **Projektgebiet/Gemeindebereich:**

Stadt Dingolfing

#### **Gesamtkosten:** € 110.000,-

**Leader-Förderung:** € 55.000,-

Das Projekt konnte mit einem VZ im Mai 2016 starten, die Bewilligung erfolgte am 24.05.17.

Kontakt:

**Annemarie Lettl**  
annemarie.lett@fwa-  
dingolfing-landau.de



# Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“

Ein besonders interessantes Projekt ist die „Unterstützung Bürgerengagement“. Hier hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) die Möglichkeit das Ehrenamt bzw. die Vereinsarbeit zu unterstützen. Sogenannte Kleinstprojekte unter der Grenze von 3.500 € konnten in der Vergangenheit nicht gefördert werden. Nun stehen in einem begrenzten Umfang von 20 Tausend Euro auch hier Mittel zur Verfügung. Ihre kleineren Projektideen können mit 50 Prozent der nachgewiesenen Nettokosten, maximal 1.250 € unbürokratisch unterstützt werden, wenn sie der Umsetzung der „Lokalen Entwicklungsstrategie“ dienen.

Egal ob Sie sich in einem Theaterverein engagieren, oder für Kinder und Senioren stark machen. Wir unterstützen Ihr bürgerschaftliches Engagement.

Folgende Projektideen konnten wir schon unterstützen:

## 1. Verein „Bürger für Bürger im Aitrachtal e.V.“:

Der Verein erhielt Unterstützung für die Anschaffung von diversen Geräten für das wöchentliche Seniorenschwimmen und besuchte in der Vorweihnachtszeit 2017 Menschen, die nicht mehr aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und brachte mit Schülern gebackene Plätzchen.

Seit Sommer 2018 gibt es Boccia für Senioren. Hierzu wurden mehrere Satz Kugeln angeschafft.

## 2. Die „Bergfreunde Loching“

baten um Unterstützung ihres „Baye-risch-italienischen Liederabends“ im Juli 2018 und wurden bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

### Steckbrief

#### Leader-Entwicklungsziel:

Der demographische Wandel im Landkreis Dingolfing-Landau wird interkommunal, generationenverbindend und interkulturell aktiv gestaltet. Bildung und gesellschaftliche Teilhabe ist für alle Bevölkerungsgruppen gesichert.

#### Projektträger:

LAG Dingolfing-Landau e.V.

#### Ansprechpartner:

Frau Petra Wolf

#### Projektzeitraum:

September 2017 - Dezember 2020

#### Gesamtkosten: € 22.223,-

Leader-Förderung: € 20.000,-

#### Projektgebiet/Gemeinde:

Landkreis Dingolfing

### Verein „Bürger für Bürger im Aitrachtal e.V.“



© Richard Baumgartner





© Heinrich Trapp

# Ihre Ansprechpartner der LAG Dingolfing-Landau e.V.



**1. Vorsitzender**  
Heinrich Trapp  
Landrat  
Dingolfing-Landau



**2. Vorsitzender**  
Max Schadenfroh  
Bürgermeister  
Markt Eichendorf



**Schatzmeister**  
Karl Wolf  
Kreisrat



**LAG Management**  
Sascha Schnürer



**Steuerkreis**  
Rolf-Peter Holzleitner  
Bürgermeister  
Reisbach



**Steuerkreis**  
Günter Schuster  
Bürgermeister  
Loiching



**Steuerkreis**  
Richard Baumgartner  
Initiativgruppe  
Seniorenleitbild



**Steuerkreis**  
Gerhard Kadletz



**Steuerkreis**  
Karl Maier  
Bürgermeister  
Mengkofen



**Steuerkreis**  
Tobias Beer

**Steuerkreis**  
Alois Apfelböck



**Steuerkreis**  
Reinhard Fischer  
BUND Natur-  
schutz



**Steuerkreis**  
Franz Gassner



**Steuerkreis**  
Rudolf Kramer  
Caritasverband



**Steuerkreis**  
Peter Kriegl



**Steuerkreis**  
Irene Waas  
Bauernverband/  
Kreisbäuerin

## Wichtige Termine 2019

05. Feb 19	Mitgliederversammlung	Landratsamt Dingolfing-Landau
März 19	Steuerkreissitzung	Landratsamt Dingolfing-Landau

Weitere Informationen erfahren Sie auf unserer Homepage: [www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader](http://www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader)

### Die Vorstandschaft



Heinrich Trapp  
1. Vorsitzender



Max Schadenfroh  
2. Vorsitzender



Karl Wolf  
Schatzmeister



Sascha Schnürer  
Schriftführer



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).